

---

# EINTRACHTSTADION BRAUNSCHWEIG

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. VORBEMERKUNGEN</b>	<b>2</b>
1.1. Ziele	2
<b>2. FUNKTIONALE BESCHREIBUNG</b>	<b>2</b>
2.1. Funktionale Beschreibung	2
<b>2.2. Tribünengebäude</b>	<b>3</b>
2.2.1. Erdgeschoss	3
2.2.2. Verteilerplattform, 1. Obergeschoss	3
2.2.3. Gastronomie, Ehrengäste und Sponsoren, 2. Obergeschoss	3
2.2.4. Gastronomie - und Logen im 3. Obergeschoss	4
2.2.5. Tribünen	4
2.3. Vorplatz	4
2.4. Kubus	5

---

## 1. Vorbemerkungen

### 1.1. Ziele

Die Stadt Braunschweig plant das vorhandene „Stadion an der Hamburger Straße“ umzubauen. Das Stadion wird eine zukunftsfähige Spielstätte für den Profi-Rasensport (Eintracht Braunschweig, Braunschweig Lions) sowie für Leichtathletikwettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene.

Hierzu wird die bestehende Westtribüne um einen Gastronomiebereich, der bisher im Zelt untergebracht ist und einen Logenbereich erweitert. Mixed-Zone und Pressebereiche können in dem bestehenden Baukörper integriert werden, nachdem für die Verwaltung ein neuer neuer Baukörper entsteht. Die vorhandene Infrastruktur sowie die vorhandene Tribünenkonstruktion sollen weiterhin genutzt werden. Das Erdgeschoss wird saniert und Schadstoffe werden beseitigt. Der Baukörper wird an aktuelle Forderungen aus dem Brandschutz angepasst.

Nach dem Ausbau erfüllt das Stadion die Auflagen der DFL für den Bundesligabetrieb.

Auf dem Vorplatz wird das bestehende Rampenbauwerk abgetragen und ein kubischer Baukörper für die Eintrachtverwaltung, Fanshop etc. ergänzt, der einen städtebaulichen Akzent an der Hamburger Straße bietet.

Auflagen aus der

- Versammlungsstättenverordnung Niedersachsen,
  - NBauO,
  - Arbeitsstättenverordnung,
  - DFB-Richtlinie: Verbesserung der Sicherheit bei Bundesligaspielen
- werden umgesetzt

## 2. Funktionale Beschreibung

### 2.1. Funktionale Beschreibung

Das Neubaukonzept ist aus den Gegebenheiten des Altbaus heraus entwickelt.

Die Rampensituation des Bestandes wird zurückgebaut, so entsteht ein der Bundesliga und allen Veranstaltungen angemessener Stadionvorplatz, der vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bietet: z.B. Public Viewing, Aussengastronomie, Fanprojekte....

Durch die Verlegung des äußeren Sicherheitsrings mit den Vereinzelungsanlagen näher ans Stadion wird ein großzügiger Aufenthaltsraum vor den Zugängen zum Stadiongelände geschaffen.

Ziele sind nicht nur funktionale Verbesserungen für die Gäste, sondern auch die Erfüllung der DFL-Anforderungen. Hierzu zählen auch Maßnahmen an der technischen Infrastruktur im Gesamtstadion. Dies beinhaltet insbesondere die Ertüchtigung der Strom- und Notstromversorgung sowie die Erneuerung der Sicherheitseinrichtungen der Beschallung und Videokameras.

Die Marathontore werden mit Tribünen überbaut. Das höhere Tribürendach der Westtribüne soll über den Marathontoren erweitert werden.

An der Hamburger Straße entsteht ein einfaches kubisches Gebäude, das mit den Funktionen Verwaltung, Fanshop, Sportsbar, Fußballmuseum, Ticketing den Platz auch in der Woche belebt. Da-

---

durch wird ein Teil der Stadionfunktionen der Öffentlichkeit zugänglicher gemacht.

## **2.2. Tribünengebäude**

Funktionstrennung im Gebäude.

Untergeschoss	Umkleidebereich der Sportler, Schiedsrichter, Dopingkontrolle
Erdgeschoss	Zufahrt für Heim- und Gastmannschaft, Anlieferung Catering, Mixed Zone, Presse, TV, Sozial- und Umkleideräume für das Personal, Behinderten WCs, ggf. Kinderhort (alternativ im Kubus)
1. Obergeschoss	Verteilerplattform mit Kiosken und „Steh“-Gastronomie, Ergänzung WC Anlagen, Überdachter Publikumsbereich
2. Obergeschoss	Gastronomiebereich, WC Anlagen
3. Obergeschoss	Gastronomiebereich, Logen, Funktionslogen für Polizei, Feuerwehr, Stadionsprecher

### **2.2.1. Erdgeschoss**

Abschirmung der Mannschaftsbusse und Mixed Zone vom öffentlichen Publikum. Die Mixed Zone bildet hier die zentrale Begegnungsstätte zwischen Presse und Spielern, wenn diese vom Spielfeld auf dem Weg zu den Umkleiden sind. Pressekonferenz, TV-Studios und Medienarbeitsplätze sind der Mixed Zone angelagert.

Der Spielertunnel verbindet die Mixed Zone mit dem Spielfeld und wird so gestaltet, dass beide Mannschaften parallel auflaufen können.

Der Sportbereich wird mit einem dringend erforderlichem Kraftraum erweitert.

Weiterhin wird das Erdgeschoss für Sozial und Umkleidebereiche des Personals genutzt. Diese Räume, die nach Arbeitsstättenverordnung erforderlich sind, können erstmalig im Stadion bereitgestellt werden. An den Seiten werden in unmittelbarer Nähe zu den Rollstuhlplätzen 4 Behinderten WC's angeordnet. Derzeit gibt es hiervon zu wenig.

Der derzeitig provisorisch in Containern befindliche Kinderhort soll in das Gebäude integriert werden, alternativ im Kubus.

### **2.2.2. Verteilerplattform, 1. Obergeschoss**

Auf der Verteilerplattform wird das Publikum vorbei an Kiosken zu den Plätzen geführt.

Als „Steh“-Gastronomie-Bereich wird das ehemalige VIP-Restaurant erhalten und in seiner Größe verdoppelt. Diesem Bereich zugeordnet sind 198 Tribünenplätze (ca. 55 cm Sitzabstand) unterhalb der ehemaligen „Loge“. Sie werden auf direktem Weg durch das schon bestehende Mundloch, getrennt von den übrigen Besuchern, Businessbesuchern und Ehrengästen, erreicht.

Auf der Plattform werden Kioske für die Versorgung des Publikums bereitgestellt. Der Bereich ist für das Publikum überdacht.

Die bestehenden WC-Anlagen werden erweitert und erstmalig in ausreichender Anzahl dem Publikum gemäß den Anforderungen aus der NVStättVO bereitgestellt.

### **2.2.3. Gastronomie, Ehrengäste und Sponsoren, 2. Obergeschoss**

Der Gastronomiebereich wird mit gehobenem Komfort mit Tischen und Steh- und Sitzplätzen gestaltet. Diesem Bereich zugeordnet sind ca. 1.000 Tribünenplätze (ca. 54-55 cm Sitzabstand), die direkt durch zwei neu geschaffene Mundlöcher erreicht werden. Der zentrale Bereich dieser Plätze, der bis-

---

her als „Loge“ vermarktet wurde, verfügt über breitere Tribünenstufen und Sitze in ca. 60 cm Abstand. Er ist durch eine neue Wegeführung direkt aus dem Gastronomiebereich erreichbar. Die ca. 1.000 Plätze auf der Tribüne teilen sich im Inneren auf das 2. (ca. 800 Personen) und 3. Obergeschoss (ca. 200 Personen) auf.

#### **2.2.4. Gastronomie - und Logen im 3. Obergeschoss**

In der Ebene werden Logen mit jeweils 12 Sitzplätzen auf dem Logenbalkon angeordnet. Ein offener Gastronomiebereich ergänzt das Angebot für den Betrieb.

Stadionsprecher, Feuerwehr und Polizei erhalten mittig in der Tribüne angeordnete Funktionslogen, die dem Betrieb und der Überwachung des Stadions dienen.

#### **2.2.5. Tribünen**

Von der bestehenden Westtribüne werden die oberen Reihen rückgebaut und es wird somit Platz für die Logen unter dem Dach geschaffen.

Auf der Tribüne finden folgende Besucher Platz

ca. 1.000 Ehren- und Sponsorenplätze

incl. 248 Logenplätze sowie ca. 40 zusätzliche Personen

ca. 2.646 Sitzplätze

ca. 30 Rollstuhlfahrerplätze auf der nördlichen Tribünenenseite (Südseite ist bereits gebaut)

ca. 56 Plätze für Kommentatoren und Pressevertreter.

ca. 326 zusätzliche Sitzplätze auf Tribünen über den Marathontoren.

Summe: ca. 4.210 Zuschauer

Zusammen mit dem bereits getätigten Ausbau der Nordkurve ergeben sich ca. 526 Plätze mehr im Stadion. Wesentlich ist jedoch die Qualitätsverbesserung.

### **2.3. Vorplatz**

Der Kubus führt die Stadionfunktion näher in die Öffentlichkeit und sorgt für eine Belebung des Stadionvorplatzes. Die desolate städtebauliche Situation wird beseitigt. Es entsteht ein attraktiver Vorplatz, der unabhängig vom Stadion betrieben werden kann.

Der derzeitige Vorplatz und die Rampe sind teilweise mit belastetem Material erstellt worden (Trümmerschutt). Da der Vorplatz innerhalb einer Trinkwasserschutzzone liegt, sollten die Altlasten entsorgt werden.

---

## 2.4. Kubus

Im Kubus finden sich die folgenden Funktionen wieder:

Untergeschoss	Lagerräume Gastronomie, Toiletten Gastronomie, Lager Merchandising, allgemeine Technik, Technik Merchandising
Erdgeschoss	Gastronomie, Sportsbar mit Küche und Lagerräume, Ticketing, Haupteingang und zusätzliche Zuwegung zum Fanshop vom Osten
1. OG	Personalräume Gastronomie, Fanshop, Fussballmuseum, Clubraum
2. OG	Verwaltung Eintracht Braunschweig mit Empfang
3. OG	Verwaltung Eintracht Braunschweig
4. OG	Kinderhort (alternativ zu Westtribüne), ggf. weitere Funktionen

